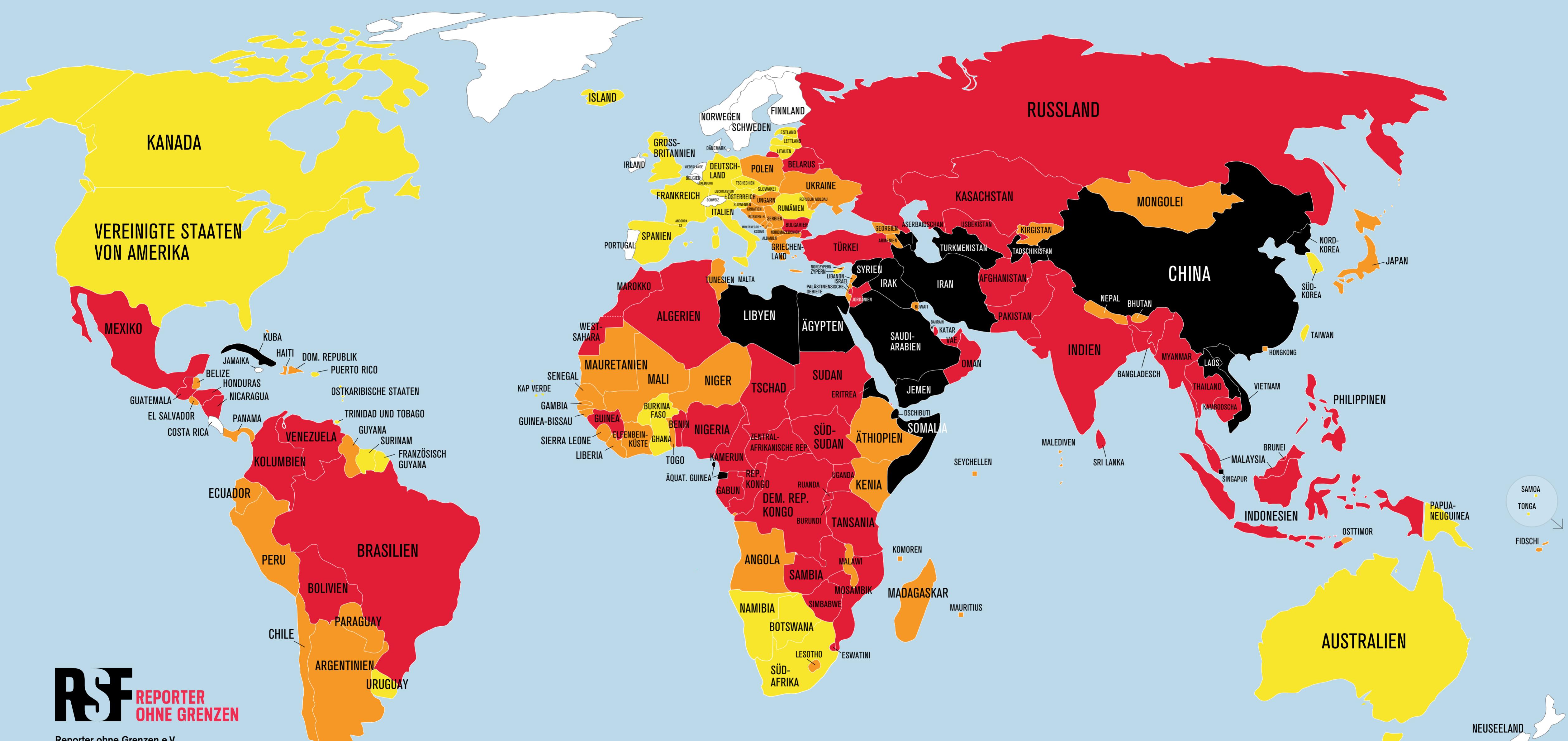


# FREEDOM OF THE PRESS WORLDWIDE 2021



# RSF REPORTER OHNE GRENZEN

**Reporter ohne Grenzen e.V.**  
[www.reporter-ohne-grenzen.de](http://www.reporter-ohne-grenzen.de)

**Spendenkonto:**  
IBAN DE93 1002 0500 0003 2054 00

**BIC BFSWDE33BER**  
**Bank für Sozialwirtschaft**

© Reporters sans frontières



unterstützt Reporter ohne Grenzen

	GUTE LAGE	Good situation
	ZUFRIEDENSTELLENDE LAGE	Satisfactory situation
	ERKENNBARE PROBLEME	Problematic situation
	SCHWIERIGE LAGE	Difficult situation
	SEHR ERNSTE LAGE	Very serious situation

# PRESSEFREIHEIT WELTWEIT 2021

## → 1. Was ist Pressefreiheit?

Das Recht, seine Meinung frei zu äußern, und das Recht, ungehindert Informationen zu suchen, zu bekommen und zu veröffentlichen, gehört zu den häufig verletzten Menschenrechten. Staatliche Zensur der Presse, Verbot und Einschränkungen beim Druck von Printmedien und der Verbreitung von Online- oder Rundfunk-Veröffentlichungen sind sehr verbreitet – die unmittelbare Verfolgung von Medienschaffenden auch.

Informationen sind der erste Schritt zu Veränderungen, deshalb fürchten nicht nur autoritäre Regierungen eine freie und unabhängige Berichterstattung. Wo Medien nicht über Unrecht, Machtmisbrauch oder Korruption berichten können, findet auch keine öffentliche Kontrolle statt, keine freie Meinungsbildung und kein friedlicher Ausgleich von Interessen.

### Beispiel Deniz Yücel

Der Türkei-Korrespondent der »Welt«, Deniz Yücel, war am 14. Februar 2017 in das Istanbuler Polizeipräsidium gegangen, um sich Fragen von Ermittler\*innen zu stellen. Er wurde im Zusammenhang mit Berichten über eine Hacker\*innen-Attacke auf das E-Mail-Konto des türkischen Energieministers gesucht. Yücel wurde im Polizeipräsidium festgenommen, seine Wohnung wurde durchsucht.

Er hatte, wie auch andere Journalist\*innen internationaler Medien, über E-Mails berichtet, die die linksgerichtete türkische Hacker\*innen-Kollektiv RedHack aus dem privaten Mail-Konto von Energieminister Berat Albayrak beschafft hatte. In den Mails ging es u. a. um die Kontrolle türkischer Medienkonzerne und die Beeinflussung der Öffentlichkeit durch fingierte Nutzer\*innen über Twitter. Albayrak ist ein Schwiegersohn des türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan. Am 27. Februar 2017 wurde für Yücel Untersuchungshaft angeordnet; ihm wurden Terrorpropaganda und Aufwiegelung der Bevölkerung vorgeworfen. Am 16. Februar 2018 wurde er entlassen, nachdem einen Tag zuvor wegen derselben Vergehen Anklage gegen ihn erhoben worden war.

### Beispiel Facebook

Facebook wird offenbar systematisch missbraucht, um im Exil lebende Blogger\*innen aus Vietnam zu censieren. Nach Informationen von Reporter ohne Grenzen hat das soziale Netzwerk wegen angeblicher Verletzungen der »Community Standards« im vergangenen Jahr Beiträge gelöscht oder ganze Accounts gesperrt, darunter auch den des vietnamesischen Journalisten Trung Khoa Le, der in Berlin lebt. Sein Account wurde Facebook von anderen Usern als missbräuchlich (o.ä.) gemeldet – offenbar um eine Sperrung zu erwincken und Le an der Veröffentlichung eines regimekritischen Videos in Deutschland zu hindern. Trung Khoa Le betreibt die zweisprachige Nachrichtenseite thoibaode, die nach eigenen Angaben 2,7 Millionen Zugriffe im Monat hat und über vietnamesische Politik berichtet.

Facebook hat danach eingeräumt, Opfer eines »böswilligen Angriffs« geworden zu sein, und Verbesserungen angekündigt. Methodik und Versiertheit der Angreifer\*innen sprechen nach Recherchen von Reporter ohne Grenzen für einen politischen Hintergrund.

### Aufgaben:

- Analysiert die zwei Beispiele.
- Erläutert unter Berücksichtigung des einleitenden Textes, was sie mit der Einschränkung der Pressefreiheit zu tun haben.
- Recherchiert in Gruppen im Internet aktuelle ähnliche Fälle und stellt sie euch gegenseitig im Plenum vor (dazu könnt ihr bspw. die Webseite [www.reporter-ohne-grenzen.de](http://www.reporter-ohne-grenzen.de) nutzen).

## → 2. Für wen gilt Pressefreiheit

»Presse« steht für Druckerzeugnisse mit journalistischem Inhalt, die öffentlich verbreitet werden sollen. Die Rundfunkberichterstattung ist ebenfalls geschützt. Unter Rundfunk fasst man Hörfunk und Fernsehen. Auch zum Beispiel Kabelfernsehen, Pay-TV, Videotext und Internet-Streaming-Dienste sind geschützt. Der Schutz reicht von der Beschaffung der Information bis zur Verbreitung.

### Rechtliche Grundlagen

Weltweit: Art. 19 zur Behandlung der Meinungs- und Informationsfreiheit aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10.12.1948: »Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.«

In Deutschland: Die Pressefreiheit ist eine von fünf Freiheiten, die für eine funktionierende Öffentlichkeit grundlegend sind. Sie sind in Art. 5 (1) Grundgesetz (GG) festgeschrieben: »Meinungs-, Informations-, Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit: Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.«

Diese Rechte werden auch als Abwehrrechte der Bürger\*innen gegen Maßnahmen des Staates bezeichnet. Art. 5 (1) GG schützt sämtliche Personen im Geltungsbereich des Grundgesetzes, z. B. auch juristische Personen wie Medienunternehmen.

### Aufgaben:

- Erläutert, warum die Pressefreiheit für eine funktionierende Öffentlichkeit wichtig ist.
- Der zweite Absatz des Art. 5 (GG) lautet: »Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.« Diskutiert in Gruppen je zwei Beispiele, in denen dieses Recht Anwendung findet.
- Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum und nehmt Stellung zu den Beispielen.

## RANGLISTE DER PRESSEFREIHEIT 2021

1 Norwegen	25 Australien	47 Papua-Neuguinea	69 Argentinien	93 Serbien	117 Gabun	138 Philippinen	161 Somalia
2 Finnland	26 Zypern	48 Rumänien	70 Griechenland	94 Guine-Bissau	118 Republik Kongo	139 Südsudan	162 Tadschikistan
3 Schweden	27 Kap Verde	49 Senegal	71 Osttimor	95 Ecuador	119 Malaysia	140 Myanmar	163 Irak
4 Dänemark	28 Litauen	50 Dominikanische Republik	72 Malediven	96 Ukraine	120 Nigeria	141 Eswatini (Swasiland)	164 Äquatorialguinea
5 Costa Rica	29 Spanien	51 Guyana	73 Tunesien	97 Liberia	121 Nicaragua	142 Indien	165 Libyen
6 Niederlande	30 Ghana	52 Trinidad und Tobago	74 Togo	98 Mali	122 Afghanistan	143 Mexiko	166 Ägypten
7 Jamaika	31 Seychellen	53 Belize	75 Sierra Leone	99 Mauretanien	123 Tschad	144 Kambodscha	167 Aserbaidschan
8 Neuseeland	32 Südafrika	54 Chile	76 Nordzypern	100 Paraguay	124 Tansania	145 Pakistan	168 Bahrain
9 Portugal	33 Großbritannien	55 Fidschi	77 Panama	101 Äthiopien	125 Uganda	146 Algerien	169 Jemen
10 Schweiz	34 Frankreich	56 Slowakei	78 Kosovo	102 Kenia	126 Zentralafrikanische Republik	147 Burundi	170 Saudi-Arabien
11 Belgien	35 Slowenien	57 Madagaskar	79 Kirgistan	103 Angola	127 Sri Lanka	148 Venezuela	171 Kuba
12 Irland	36 Slowenien	58 Bosnien und Herzegowina	80 Hongkong	104 Montenegro	128 Katar	149 Demokratische Republik Kongo	172 Laos
13 Deutschland	37 Burkina Faso	81 Albanien	81 Malta	105 Kuwait	129 Jordanien	150 Russland	173 Syrien
14 Kanada	38 Botswana	82 El Salvador	82 El Salvador	106 Nepal	130 Simbabwe	151 Honduras	174 Iran
15 Estland	39 Andorra	83 Niger	83 Albanien	107 Libanon	131 Vereinigte Arabische Emirate	152 Bangladesch	175 Vietnam
16 Island	40 Tschechien	84 Georgien	84 Komoren	108 Mosambik	132 Palästinensische Gebiete	153 Türkei	176 Dschibuti
17 Österreich	41 Italien	85 Mauritius	85 Gambia	109 Guinea	133 Oman	154 Brunei	177 China
18 Uruguay	42 Südkorea	86 Israel	86 Israel	110 Bolivien	134 Kolumbien	155 Kasachstan	178 Turkmenistan
19 Surinam	43 Taiwan	87 Armenien	87 Haiti	111 Brasilien	135 Kamerun	156 Ruanda	179 Nordkorea
20 Luxemburg	44 USA	88 Polen	88 Lesotho	112 Bulgarien	136 Marokko	157 Usbekistan	180 Eritrea
21 Samoa	45 Organisation Osteuropäischer Staaten	89 Bhutan	89 Republik Moldau	113 Indonesien	137 Thailand	158 Belarus	
22 Lettland	66 Elfenbeinküste	90 Nordmazedonien	90 Nordmazedonien	114 Benin	138 Singapur	159 Sudan	
23 Liechtenstein	67 Japan	91 Peru	91 Peru	115 Sambia	139	160	
24 Namibia	68 Tonga	92 Mongolei	92 Mongolei	116 Guatemala	140	161	



## Was macht Reporter ohne Grenzen?

Recherchieren, anklagen, unterstützen – wenn ihr mehr über unsere Arbeit wissen möchtet, schaut nach unten: [www.reporter-ohne-grenzen.de/unsera-arbeit](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/unsera-arbeit) und informiert euch!

reporterohnegrenzen | ReporterOG | reporterohnegrenzen | reporterohnegrenzen

Reporter ohne Grenzen e.V. | Postfach 304108 | 10756 Berlin  
Telefon: 030 60 98 95 33 – 0 | kontakt@reporter-ohne-grenzen.de

Spendenkonto: IBAN DE93 1002 0500 0003 2054 00, Bank für Sozialwirtschaft

## 3. Nahaufnahme Deutschland

In Deutschland werden Mindeststandards der Pressefreiheit von Regierung und Parlamenten respektiert. Dies liegt vor allem an einer funktionierenden Gewaltenteilung. So darf etwa der Staat die Gerichte nicht instrumentalisieren, um gegen unbehagliche Berichterstattung vorzugehen.

Doch Reporter ohne Grenzen beobachtet auch in Deutschland besorgniserregende Entwicklungen. Dazu zählt die steigende Gewalt gegen Journalist\*innen in Deutschland, die im Jahr 2020 eine noch nie dagewesene Dimension erreicht hat: Mindestens 65 gewalttätige Angriffe zählte die Organisation, damit hat sich die Zahl im Vergleich zum Jahr 2019 (13 Übergriffe) verfünfacht. Die Mehrheit der Angriffe gegen Journalist\*innen im Jahr 2020 ereignete sich auf oder am Rande von landesweiten Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen.

Immer wieder gibt es zudem Gesetzesinitiativen, die den Informanten- und Quellschutz bedrohen. Das Recht auf den Zugang zu Behördeninformationen ist in Deutschland immer noch lückenhaft und je nach Bundesland unterschiedlich geregelt und mit Zeit und Kosten verbunden. Zudem bleibt die schrumpfende Pressevielfalt eine latente Bedrohung.

In der letzten »Nahaufnahme Deutschland« zur Lage der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen könnt ihr euch über weitere Entwicklungen in der Presse- und Informationsfreiheit in Deutschland informieren.

### Aufgaben:

- Erklärt, warum Medienvielfalt wichtig für eine demokratische Gesellschaft ist.
- Erstellt eine Liste, auch mit konkreten Beispielen, wie Journalist\*innen in Deutschland an der Ausübung ihrer Arbeit gehindert und eingeschüchtert werden.
- Erläutert die Beispiele. Geht dabei auch auf die Bedeutung der möglichen staatlichen Überwachung oder anderer struktureller Mängel ein, die die Pressefreiheit in Deutschland einschränken können.

## 4. Wie sieht es weltweit aus?

Betrachtet man die Zahlen für die vergangenen zehn Jahre, so lässt sich feststellen, dass zwischen 2011 und 2020 weltweit mindestens 937 Medienschaffende wegen oder bei ihrer journalistischen Arbeit getötet wurden. Die gefährlichsten Länder für Journalist\*innen waren 2020 Mexiko, Irak, Afghanistan, Indien und Pakistan – hier wurden Medienschaffende getötet, weil sie zum Beispiel über organisierte Kriminalität, Korruption, Machtmisbrauch oder Menschenrechtsverletzungen berichtet haben.

Inhaftiert wegen ihrer journalistischen Arbeit waren die meisten Medienschaffenden Ende 2020 in China, Saudi-Arabien, Ägypten, Vietnam und Syrien. Zum Jahresende 2020 saßen weltweit mindestens 387 Journalist\*innen hinter Gittern. Viele der inhaftierten Medienschaffenden sind Bürgerjournalist\*innen, die dank Facebook, YouTube und Twitter vor allem in autoritären Systemen und Kriegsgebieten klassische Medienzensur umgehen: Zu nennen sind hier unter anderem China, Iran und Vietnam. Neue Internetgesetze in diesen Ländern ermöglichen es, gegen Online-Journalist\*innen und Nutzer\*innen von sozialen Netzwerken vorzugehen.

<sup>1</sup> Bürgerjournalist\*innen sind Menschen, die über Facebook und andere ähnliche Kanäle Nachrichten posten. Sie haben keine professionell journalistische Ausbildung (z. B. Blogger\*innen).

### Aufgaben:

- Sucht die im Text genannten Länder auf der Karte und hält fest, in welche der fünf Farbkategorien sie eingordnet sind.
- Recherchiert in Gruppen im Internet zu je einem der Länder in Bezug auf politische Grunddaten (politisches System usw.), Pressefreiheit und Korruption und stellt eure Ergebnisse im Plenum vor.
- Earbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern.
- Überlegt und stellt dar, wie die Vereinten Nationen helfen können, den Schutz von Journalist\*innen weltweit zu verbessern (s. hierzu auch: [www.reporter-ohne-grenzen.de/themen/straflosigkeit](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/themen/straflosigkeit)).
- Findet heraus, wie die Farbskala auf der Weltkarte der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen zustande kommt.

## → 5. Was hat Facebook mit Pressefreiheit zu tun?

Viele Menschen informieren sich heute anders. Sie googeln, schauen sich Videos auf YouTube an oder sehen in ihrer Timeline auf Twitter, Instagram und Facebook, was aktuell passiert. In sozialen Netzwerken und Suchmaschinen findet man Informationen, die nicht von den Plattformen selbst stammen. Sie bieten nur die Infrastruktur, um Informationen zu erstellen und zu teilen. Somit sind sie eine Mischform aus klassischen Medien und Internetanbietern. Frei zugängliche Informationen sind für die Pressefreiheit erst einmal gut. Aber die Dienste bringen auch Probleme mit sich:

- Bei einer Zeitung wählt die Redaktion nach journalistischen Standards, z. B. nach Aktualität oder Region, die Inhalte für Leser\*innen aus. Bei sozialen Netzwerken und Suchmaschinen erledigt das ein Algorithmus. Das Schwierige daran ist, dass die Nutzer\*innen nicht wissen, nach welchen Kriterien der Algorithmus funktioniert.
- Die sozialen Netzwerke und Suchmaschinen sind profitorientierte Unternehmen. Sie versuchen ihre Nutzer\*innen möglichst oft und möglichst lange auf Seiten zu halten, auf denen diese Werbung sehen. Denn so verdienen sie Geld.
- Oft geklickte Beiträge werden priorisiert. Sie sind meist unterhaltsam. Journalismus hat zwischen witzigen Videos oft nicht so gute Chancen, gesehen zu werden.

Um Inhalte auf den Plattformen zu regulieren und Hassrede einzudämmen, wurde 2017 das deutsche Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) verabschiedet. Danach müssen die Netzwerke strafbare Inhalte innerhalb einer kurzen Frist löschen. Dabei kann es passieren, dass auch legale Inhalte gelöscht werden. Es besteht aber kein Rechtsanspruch, die Inhalte wiederherstellen zu lassen. Darin sieht Reporter ohne Grenzen eine Einschränkung der Informationsfreiheit.

### Aufgaben:

- Erarbeitet Unterschiede zwischen (und ggf. Gemeinsamkeiten von) sozialen Netzwerken und klassischen Medien.
- Diskutiert, auch vor dem Hintergrund eurer Ergebnisse aus Aufgabe 1, inwiefern soziale Netzwerke und Suchmaschinen zur Meinungs- und Pressefreiheit beitragen.
- Recherchiert Lösungen, wie die Pressefreiheit im Netz geschützt werden kann. Nutzt dazu auch das Papier »Regulierung 2.0« ([www.reporter-ohne-grenzen.de/regulierung](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/regulierung)).

## → 6. Spiel: Standbilder bauen

Als »Bildhauer\*in« modelliert ihr Schritt für Schritt mit den Körpern von Mitschüler\*innen ein Standbild. Diejenigen, die »geformt« werden, nehmen wie bewegliche Puppen die Haltungen – einschließlich der Mimik und Gestik – ein, die ihnen gegeben werden.

Wählt aus eurer Lerngruppe zwei Bildhauer\*innen aus. Diese wiederum wählen jeweils zwei von euch, die zu seinen oder ihren Vorstellungen passen. Sie arbeiten unter Beobachtung der restlichen Schüler\*innen separat voneinander, ggf. in getrennten Räumen.

Dies sind die zu modellierenden Personen in Situationen:

**A Ein\*e Journalist\*in in China**